

**Geschäftsführung
Beirat der Unteren Naturschutzbe-
hörde**

Es informiert Sie	Patrick Herzog
Telefon	+49 202 563 5920
Fax	+49 202 563 8484
E-Mail	Patrick.Herzog@stadt.wuppertal.de
Datum	21.03.22

Niederschrift

über die des Beirates der Unteren Naturschutzbehörde (SI/1652/22) am 10.03.2022

Anwesend sind:

Herr Deter, Herr Ernst, Herr Frische, Frau Haarhaus, Herr Peter, Frau Petersen (ab 15:08 Uhr), Frau Verst, Herr Wuttke, Herr Ziegler, Herr Dehler (Vertretung für Herrn Werbeck), Frau Hein (ab 15:33 Uhr), Herr Smalakies (Vertretung für Herrn Mechow)

Von der Verwaltung

Frau Blume, Frau Obenlüneschloß, Fr. Dr. Friedrich, Herr Kpch, Herr Schmidt

Nicht anwesend sind:

Herr Bröcker, Herr Dr, Gleißner, Herr Holthoff (entschuldigt), Herr Mechow (entschuldigt), Herr Werbeck (entschuldigt)

Schriftführer:
Herr Herzog

Beginn: 15:06 Uhr
Ende: 16:39 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung

Herr Wuttke begrüßt die anwesenden Mitglieder des Beirates und stellt die Tagesordnung fest. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 25.11.2021

Keine Wortmeldung. Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

3 Bericht des Vorsitzenden

3.1 Stellungnahme Breitbandausbau Cluster I

Herr Wuttke berichtet kurz über die erfolgte Stellungnahme.

4 Öffentlichkeitsarbeit

Herr Wuttke fragt die Anwesenden, ob es neue Überlegungen hinsichtlich der Verteilung und Organisation der Öffentlichkeitsarbeit gibt.

Herr Wuttke schiebt den Punkt bis zur nächsten Sitzung und bittet darum, dass bei der nächsten Sitzung entsprechende Rückmeldungen kommen.

5 Neue Geschäftsordnung

Frau Haarhaus schlägt Änderungen im Entwurf vor. Herr Herzog liest die im Vorfeld übersandten Passagen vor.

Den Entwurf der Geschäftsordnung, inkl. der vorgeschlagenen Änderungen, gibt Herr Wuttke in die Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung 10

Enthaltung 0

Ablehnung 0

6 Bebauungsplanverfahren

6.1 Bebauungsplan 1250 Nächstebrecker Str / Bramdelle

Herr Koch verweist zu Beginn der Vorstellung auf die in das Ratsinformationssystem eingestellten Unterlagen. Gegenüber dem Entwurf vom 15.04.2021 haben sich keine Änderungen des Plangebietes ergeben. Es wurden die gebietsinternen Festsetzungen konkretisiert und die geplante Kompensationsfläche festgelegt.

Keine Wortmeldung seitens des Gremiums

7 Berichte, Mitteilungen, Anfragen

**7.1 Bericht über die Verwendung der Ersatzgelder und Durchführung von
Kompensationsmaßnahmen 2021
Vorlage: VO/0165/22**

Frau Oberlüneschloß berichtet, dass im Jahr 2021 deutlich weniger an Kompensationsmaßnahmen umgesetzt worden ist.

Im Bereich der Halde Radenberg wurden zwei Feuchtgebiete angelegt.

Die Finanzierung der Artenschutzmaßnahmen auf der Fläche VohRang wird neu aufgenommen.

Die Mahd im Bereich Marscheider Bachtal, Gelpen und Herichhauser Bachtal wird im Rahmen der Biotop- und Landschaftspflege fortgeführt.

Herr Smalakies berichtet, dass der Kohlfurter Bach in vielen Teilen zugewachsen ist. Frau Oberlüneschloß regt an die untere Wasserbehörde und den Wupperverband anzusprechen, damit die Maßnahme zukünftig aufgenommen werden kann.

Herr Frische fragt ob die Baumarten im Rahmen der Aufforstung der Fichtenflächen (Punkt 6) schon feststehen. Frau Oberlüneschloß berichtet, dass die Maßnahme im Bereich Marscheid mit verschiedenen Laubbaumarten und Sträuchern als Waldmantel bereits umgesetzt ist. Hinsichtlich der Flächen des Staatsforstes sind die Rodungen problematisch, da teilweise Straßensperrungen auf der L 74 vorgenommen werden müssen. Die Maßnahme wird aufgrund der erforderlichen

Sperrungen wohl im Herbst stattfinden.

Abstimmungen zur Artenauswahl werden mit der unteren Naturschutzbehörde festgelegt: Es werden Flächen um die vorhandenen Felsen von Anpflanzungen frei gehalten, um den Zauneidechsen offene besonnte Areale anzubieten.

7.2 Gewässerunterhaltungspläne

Wupperverband

Frau Oberlünenschloß berichtet, dass der Unterhaltungsplan bereits an die AG Gewässer weitergeleitet wurde. Von 7 Maßnahmen wurden 5 aus den vorherigen Plänen übernommen. Neu aufgenommen wurden die Maßnahmen Mählersbeck und Stiepelhaus.

Kausal hierfür ist, dass der Wupperverband immer noch mit Hochdruck an der Schadensbeseitigung durch das Hochwasser arbeitet.

Herr Wuttke hat im Vorfeld seine Stellungnahme übersandt, die er dem Gremium nochmal vorträgt. Er bittet das Gremium um Zustimmung und Weitergabe an den Wupperverband.

Das Gremium stimmte der Stellungnahme einstimmig zu.

BRW

Der Unterhaltungsplan des BRW wird vermutlich im April eingehen. Frau Oberlünenschloß bittet das Gremium die Arbeitsgruppe zu bevollmächtigen, damit Fristen eingehalten werden können. Das Gremium stimmte einstimmig für die Bevollmächtigung.

7.3 Breitbandausbau

Frau Oberlünenschloß berichtet, dass das Cluster I besprochen ist und die entsprechenden Befreiungen erteilt wurden.

Mittlerweile sind für die Cluster II und III mehrere Begehungen mit dem Büro erfolgt. Es wurden seitens der Behörde noch keine weiteren Unterlagen verteilt, da es noch keine abgestimmten Pläne der Leitungsverläufe sowie den LBP gibt.

Die seitens des Beirats eingegangenen Hinweise auf unkorrekte Arbeitsweise wurde nachgegangen. Das Verfahren wurde optimiert. Es werden regelmäßig aktuelle Übersichten der Einsatzorte übersandt.

Anhand von Fotos berichtet Frau Oberlünenschloß vom Spülbohrverfahren, welches mittlerweile in 85% der Fälle im Außenbereich angewandt wird.

Herr Frische fragt nach einer vorhandenen Subunternehmer-Struktur des Auftragnehmers. Frau Oberlünenschloß berichtet, dass bei den Begehungen das beauftragte Büro "Greenfibre" (Planung) sowie ein Büro, das die Bauabwicklung koordiniert, teilnehmen und die Ergebnisse der Ortsbegehungen direkt erfassen. Das Büro, das die Baustellenkoordination betreut, sendet aktuell sehr gewissenhaft die Bauabschnitte, in denen gearbeitet wird, so dass Kontrollen der Umsetzung durch die untere Naturschutzbehörde konkret erfolgen können. Zur Kontrolle der Baustellen wurde zusätzlich das Gutachterbüro, das die LBP erarbeitet, mit

der ökologischen Baubegleitung beauftragt. Die ersten Protokolle zur Umsetzung der Baumaßnahmen in sensiblen Bereichen wurden eingereicht.

8 Befreiungen

8.1 Veranstaltungen im LSG im Bereich Lüntenbeck

Frau Dr. Friedrich berichtet von einem Antrag der Schloss Lüntenbeck GmbH. Beantragt wurden drei Veranstaltungen im Schlosshof, welcher sich im LSG befindet. Generell sind Veranstaltungen im LSG nicht verboten, aber es gibt Begleithandlungen, die einen Verbotstatbestand erfüllen können (Verkaufsstände, mobile WCs, Gitterbodenabdeckungen etc).

Aus fachlicher und rechtlicher Sicht bestehen keine Bedenken. Es handelt sich um einen geringen Eingriff, da die Flächen befestigt oder Rasenflächen sind.

Herr Ziegler zeigt sich verwundert, da seit Jahren Veranstaltungen wie der Weihnachtsmarkt dort stattfinden und bisher noch keine Befreiung des Beirates erfolgte. Frau Dr. Friedrich antwortet, dass es in der Vergangenheit keine Antragsstellung bei der unteren Naturschutzbehörde gab. Aufgrund von Sensibilisierungsgesprächen mit dem Ordnungsamt würde die untere Naturschutzbehörde im Rahmen des Anzeigeverfahrens bei Veranstaltungen nun auch voll umfänglich beteiligt.

Frau Blume ergänzt, dass diese Sensibilisierungsgespräche allgemeiner Natur waren und nicht im Zusammenhang mit der Antragstellerin stehen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung 10

Enthaltung 0

Ablehnung 0

8.2 Verlegung von Telekommunikationsleitungen im Forst Burgholz

Frau Obenlüneschloß berichtet, dass Vodafone einen Antrag zur Ausweitung des 5G Netzes eingereicht hat. Sie stellt dem Beirat die Örtlichkeit am Kiesbergtunnel anhand einer Plankarte vor. In der vergangenen Woche gab es bereits einen Ortstermin mit der Antragstellerin und der ausführenden Firma.

Die untere Naturschutzbehörde wird es zur Auflage machen, das Verfahren im Spülbohrverfahren zu betreiben. Hierdurch wird die Bauzeit erheblich verkürzt und der Eingriff in die Natur ist geringer.

Herr Ernst fragt, welchen Einfluss das Spülverfahren auf den Wurzelbereich hat. Frau Obenlüneschloß berichtet, dass bei dem Verfahren unter den Wurzeln gear-

beitet wird. Dies stellt einen großen Vorteil zur offenen Bauweise dar.

Auf Nachfrage von Frau Hein antwortet Frau Oberlüneschloß, dass die Bauzeit von fünf Wochen auf knapp 2,5 Wochen im Spülbohrverfahren verkürzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung 10

Enthaltung 0

Ablehnung 0

9

Sonstiges

Frau Oberlüneschloß berichtet von einer Nachfrage des Landesbetrieb Straßen. Die Brücke Blombacher Bach ist marode und muss abgerissen werden. Eine Sanierung ist nicht möglich. Frau Oberlüneschloß bittet im Vorfeld, des in zwei Wochen stattfindenden Ortstermins, um Informationen, die in das Erstgespräch mit einfließen können.

Herr Wuttke gibt an, dass die untere Wasserbehörde einbezogen werden muss, da es vor Ort einen Löschwasserspeicher gibt. Frau Oberlüneschloß erwidert, dass die untere Wasserbehörde beim Termin dabei sein wird.

Auf Nachfrage von Frau Hein antwortet Frau Oberlüneschloß, dass die Brücke bereits seit dem 28.02.2022 gesperrt sei. Eine Prognose zur Bauzeit konnte nicht gemacht werden.

Frau Petersen gibt den Hinweis auf zwei Veranstaltungen und einen Bürgerantrag.

Herr Ziegler fragt den Sachstand zum Funkmast in Herbringhausen an. Frau Oberlüneschloß berichtet kurz den Werdegang in den Gremien. Final soll in zwei Wochen der Ausschuss für Umwelt beschließen. Die vom Beirat abgegebene Stellungnahme liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Herr Wuttke weist auf das neue Landesnaturschutzgesetz und die neu eingeführte Frist von 6 Wochen zur Abgabe einer Stellungnahme des Beirates hin.

Wuttke
Vorsitzender

Herzog
Schriftführer